

ALLGEMEINES

Trotz 440 Kilometern gemeinsamer Grenze mit Deutschland ist Polen als Reiseland eher unbekannt, was noch viel Spielraum für Entdeckungen lässt. Währung ist der Zloty. Sprachlich kommt man vor allem bei der jungen Bevölkerung mit Englisch recht gut weiter.

KLIMA & REISEZEIT

Das Klima Polens ist mit dem deutschen vergleichbar. Anfang Mai kann es im Riesengebirge noch recht frisch werden. Im Rest des Landes sind die Durchschnittstemperaturen aber bereits bestens zum Motorradfahren geeignet. Nur in Masuren

und an der Ostseeküste muss man im Juli und August mit verstärktem Tourismusaufkommen rechnen. Doch selbst in diesen Monaten sollte die Unterkunftssuche in diesen Regionen kein Problem werden.

MOTORRADFAHREN

Besonders für Motorradfahrer, die gerne auch abseits unbefestigter Wege unterwegs sind, bietet das Land viele Möglichkeiten zum Endurowandern. Verbindungsstraßen zwischen Dörfern sind oft Sandwege, in den Wäldern findet man selten »Gesperret«-Schilder. Die Hauptstraßen werden aufgrund der geringen Autobahndichte oft mit starkem LKW-

Verkehr malträtiert. Auf den Nebenstrecken ist man dagegen meist allein unterwegs. Der Veranstalter www.polenduro.de bietet die gefahrene Strecke als geführte Offroad-Tour quer durch Polen an.

UNTERKUNFT/VERPFLEGUNG

Polen ist kein Land für Kalorienzähler. Die polnische Küche ist deftig und lecker. Ein typisches Mahl sind Pirogen (Teigtaschen) mit allerlei Füllungen: z. B. Kartoffeln, Käse, Zwiebeln, Schinken oder auch Rahm und Heidelbeeren. In den Pensionen sind wir nie hungrig vom Tisch aufgestanden. Im Gegenteil: Die aufgetischten

Essensberge waren eher selten zu bewältigen. Ob Pension oder Hotel – trotz schlammverkrustetem Äußeren wurden wir immer sehr freundlich aufgenommen.

